



Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Domstraße 12
55116 Mainz
Telefon: (06131) 253-101
Telefax: (06131) 253-105
E-Mail: bischof@bistum-mainz.de

Liebe Brüder und Schwestern im Glauben,

vor etwas mehr als einem Jahr, im September 2018, wurde die MHG-Studie veröffentlicht. Diese Studie war im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz durchgeführt worden; sie brachte Erschütterndes ans Licht über das Ausmaß des sexuellen Missbrauchs durch Mitarbeiter der katholischen Kirche, sowie darüber, wie mit den Fällen sexuellen Missbrauchs in unserer Kirche, insbesondere von Seiten der Verantwortlichen, umgegangen wurde.

Mir selbst –wie auch den anderen Bischöfen – war damals klar: Die MHG-Studie kann nur ein erster Schritt sein. Ihre Erkenntnisse zeigen uns, dass wir als Kirche einen langen Weg der Aufarbeitung vor uns haben. Diese Aufarbeitung können wir nicht aber selbst leisten, sondern wir müssen sie in die Hände von externen Fachleuten geben, die unabhängig und unparteiisch das Thema bearbeiten.

Das Bistum Mainz hat daher bereits im Juni Herrn Rechtsanwalt Ulrich Weber aus Regensburg beauftragt, ein Projekt zur Aufklärung der Missbrauchstaten durchzuführen. Wir haben in der Öffentlichkeit ausführlich darüber berichtet.

Das Projekt trägt den Titel „Erfahren. Verstehen. Vorsorgen“. Es nimmt Taten sexuellen Missbrauchs und sexualisierter Gewalt im Zeitraum von 1945 bis heute in den Blick und fragt insbesondere danach, wie in unserem Bistum damit umgegangen wurde.

In den vergangenen beiden Jahren meiner Amtszeit haben mir immer wieder Menschen von ihren Erfahrungen mit dem Thema Missbrauch erzählt. Ich habe dabei den Eindruck gewonnen, dass bei vielen Menschen in unserem Bistum Wissen vorhanden ist über Fälle sexueller Gewalt sowie darüber, wie Verantwortungsträger damit umgingen, wenn sie davon erfuhren. Dieses verborgene Wissen ans Licht zu bringen und auszuwerten, ist uns ein großes Anliegen, das wir als Bistum mit diesem Projekt verfolgen.

Heute bitte ich Sie noch einmal um Beachtung des Projektes. Ich bitte alle, die Kenntnis haben von Taten sexueller Gewalt in unserem Bistum und dem Umgang damit, die Arbeit von Herr Weber zu unterstützen und den Kontakt mit ihm zu suchen. Meine Bitte richtet sich an die Betroffenen, deren Familien und Freunde, aber auch an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Bistums, die Mitglieder der Gemeinden und alle, die irgendeiner Weise zur Aufklärung beitragen können.

Herr Weber und sein Team sind unparteiisch und unabhängig, sie unterliegen keiner Weisung des Bistums. Alle Gespräche, die er oder sein Team führen, sind streng vertraulich. Es ist

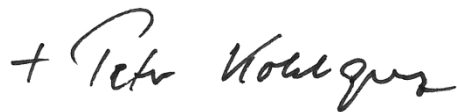
vereinbart, dass Herr Weber einen Untersuchungsbericht erstellt, der auch der Öffentlichkeit zur Kenntnis gegeben werden wird. In diesem Untersuchungsbericht werden alle Angaben anonymisiert erscheinen.

Genauere Informationen zum Projekt „Erfahren. Verstehen. Vorsorgen“, zum Vorgehen von Rechtsanwalt Weber und wie Sie mit ihm in Kontakt kommen können, entnehmen Sie bitte dem Flyer (Auslage in der Kirche) oder der Homepage des Bistums Mainz.

Das Leid derer, die von sexuellem Missbrauch betroffen sind, lässt sich nicht ungeschehen machen, auch nicht die Versäumnisse und Verfehlungen der Verantwortlichen in unserer Kirche. Daran kann auch unser Bemühen heute nichts mehr ändern. Aber wir müssen den Betroffenen zuhören und wir müssen versuchen, umfassend aufzuklären, was geschehen ist, um daraus Konsequenzen ziehen zu können – für unseren Umgang mit dem Thema sexueller Missbrauch und für unsere Kirche insgesamt. Ohne unabhängige Aufarbeitung des Geschehenen gibt es keine wirksame Veränderung.

Ich bitte Sie daher, nach Möglichkeit die Arbeit von Herrn Weber zu unterstützen.

Ihr



Bischof von Mainz

